

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland  
Tel.: +49 38558814854

Fax.:

#### Vergabeart

- offenes Verfahren  
 nicht offenes Verfahren  
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
 wettbewerblicher Dialog  
 Innovationspartnerschaft

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 18.08.2021 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 15.10.2021

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**30811-E8-0001**

**EMAU ehemalige Klinik für Innere Medizin**

**Sanierung, Loefflerstraße 23**

Vergabenummer

Leistung

**21E0103G**

**Ganzglasgeländer**

#### Anlagen

##### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung

##### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft: mind. gültig bis Er/Öffnung
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- 217 COVID-19 bedingte Mehrkosten; Erklärung zum Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Universität Greifswald, Körperschaft des öffentlichen Rechts

vertr. durch das Land M-V, dieses vertr. durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 
- 
-

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1**  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
**6.2**  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

|  |   |
|--|---|
| Maßnahmennummer:<br><b>30811-E8-0001</b> | Baumaßnahme:<br><b>EMAU ehemalige Klinik für Innere Medizin</b> |
| Vergabenummer:<br><b>21E0103G</b>        | Leistung:<br><b>Ganzglasgeländer</b>                            |

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-  
ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des  
Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-  
teilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe  
nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-  
ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-  
leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Baumaßnahme

Vergabenummer

|  |                 |
|--|-----------------|
| <b>EMAU ehemalige Klinik für Innere Medizin<br/>Sanierung, Loefflerstraße 23</b> | <b>21E0103G</b> |
|--|-----------------|

Leistung

|                         |
|-------------------------|
| <b>Ganzglasgeländer</b> |
|-------------------------|

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 217 COVID-19 bedingte Mehrkosten
- Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-



**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-

|               |          |
|---------------|----------|
| Vergabenummer | 21E0103G |
|---------------|----------|

Baumaßnahme

**EMAU ehemalige Klinik für Innere Medizin****Sanierung, Loefflerstraße 23**

Leistung

**Ganzglasgeländer****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 04.10.2021** .
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 31.01.2022** .
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

**ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 10.1 Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer Baustrom und Bauwasser zur Verfügung. Die Kosten werden in Höhe von 0,40 % der insgesamt erbrachten Leistung von der Schlussrechnungssumme abgesetzt.

Weiter FB 214 eVB

„Ende der weiteren Besonderen Vertragsbedingungen“



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

|                      |   |
|----------------------|---|
| Maßnahmennummer      | Baumaßnahme                                     |
| <b>30811-E8-0001</b> | <b>EMAU ehemalige Klinik für Innere Medizin</b> |

**Sanierung, Loefflerstraße 23**

|                 |                         |
|-----------------|-------------------------|
| Vergabenummer   | Leistung                |
| <b>21E0103G</b> | <b>Ganzglasgeländer</b> |

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

|             |                  |
|-------------|------------------|
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

**Allgemeine Angaben zur Ausschreibung**

Allgemeine Angaben zur Ausschreibung / Inhaltsbeschreibung

Die nachfolgend beschriebene Leistung beinhaltet:

- Metallbau- / Verglasungsarbeiten zur Ausführung im denkmalgeschützten Bestand.

Im wesentlichen handelt es sich um:

- Ganzglasgeländersystem TH 3

Die Arbeiten werden in noch zu vereinbarenden Leistungsschritten vorgenommen. Die Reihenfolge richtet sich nach dem Baufortschritt.

**Allgemeine Vorbemerkungen**

Allgemeine Vorbemerkungen

Anforderungen an die Bauleitung des AN und die Mitarbeiter

Der AN hat der Objektüberwachung schriftlich zu benennen (auch bei Änderungen):

a) den Baustellenleiter, der den AN in allen Belangen zu vertreten

bevollmächtigt ist,

b) den verantwortlichen Koordinator gemäß Unfallverhütungsvorschriften

GUV 01 und VBG 01.

Die Erbringung der Leistung muss durch unterschiedlich qualifiziertes

Fachpersonal erfolgen. Dabei wird unterschieden:

A. Bauleiter

B. Ausführender

C. Helfer/Praktikant

Fehlende Einrichtung bzw. Mängel von Betriebseinrichtungen an

Arbeitsplätzen und Verkehrswegen sowie an Schutzvorrichtungen sind

seitens des AN, soweit diese nicht von ihm gestellt wurden, unverzüglich

der Objektüberwachung des Bauherren zu melden. Eine Bauwesenversicherung wird durch den AG nicht abgeschlossen.

Der AN, der auf der Baustelle Gefahrstellen / Gefahrenbereiche (z.B.

Deckendurchbrüche, Wandöffnungen Baugruben u.a.) schafft, ist

verpflichtet, diese so zu sichern, dass Unfälle vermieden werden. Der AN

ist verpflichtet, erforderliche Absperrmaßnahmen und Abdeckungen auf der

Grundlage gesetzlicher Forderungen herzustellen, so dass Gefährdungen

ausgeschlossen sind.

Bei Arbeitsunterbrechungen ist dafür zu sorgen, dass keine

gefährdenden Zustände wie hängende Teile, Schrägstellung von

Bauteilen bestehen bleiben.

Ausführung, Allgemeines

Sämtlicher vom AN verursachter Abfall, soweit dieser nicht durch eine gesonderte Position erfasst wird, geht in Besitz des AN über und ist ohne Aufforderung fachgerecht zu entsorgen/verwerten.

Entsorgungs-/Verwertungsnachweise sind dem AG auf Verlangen vorzulegen.

Ist es erforderlich durch den AN verursachten Bauschutt durch Dritte beraumen zu lassen, dann

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

trägt der AN alle daraus entstehenden Kosten.

Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten sind nach den Angaben

der Objektüberwachung sowie nach den durch diese zur Verfügung gestellten Zeichnungen durchzuführen.

Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt

neben den in den erweiterten Besonderen Vertragsbedingungen aufgeführten Unterlagen wie folgt:

1. Geräteliste.

2. Sozialversicherungsnachweise und Auflistung des auf der Baustelle eingesetzten Personals.

3. Nachweis der Qualifikation des auf der Baustelle eingesetzten Firmenprojektleiters. u. Vorarbeiters.

sowie

4. Bautagesberichte (täglich) in elektronischer Form und als Ausdruck jedes Tagesblattes der Tage, an denen der AN auf der Baustelle tätig war.

Hat der Bieter Bedenken gegen die nach Ausschreibung geforderte

Ausführung, ist diesbezüglich eine Anfrage an die Zentrale Vergabestelle (ZVS) im Zuge der Angebotserstellung (vor Angebotsabgabe) zu richten.

BaustellV

Bei der Bauvorbereitung und Bauausführung ist die BaustellV einzuhalten. Sämtliche Nachweise (Konformitätserklärungen, Zulassungsbescheide, Prüfzeugnisse usw.), die der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz der Beschäftigten auf der Baustelle dienen, sind dem AG mit Angebotsabgabe bzw. vor Auftragsvergabe, spätestens jedoch 6 Werktage vor Aufnahme der Arbeiten auf der Baustelle vorzulegen.

#### Technische Vorbemerkungen

Technische Vorbemerkungen

Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich aus:

- ATV DIN 18299 - allg. Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- ATV DIN 18360 - Metallbauarbeiten
- ATV DIN 18361 - Verglasungsarbeiten

Ferner gelten alle grundsätzlichen Verpflichtungen aus der Anwendung der:

- DIN 1055 - Lastannahmen im Hochbau
- DIN 1960 - VOB Teil A, allg. Bestimmungen für die Vergabe v. Bauleistungen
- DIN 1961 - VOB Teil B, allg. Bestimmungen für die Ausführung v. Bauleistungen.
- DIN 18202 und 18203 - Toleranzen im Hochbau
- LBauO M-V
- UVV - Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft
- Betriebssicherheitsverordnung

- Baustellenverordnung
  - BGR - Berufsgenossenschaftliche Regelungen
  - Technische Regeln für Betriebssicherheit
  - Handlungsanleitungen (BGI)
  - Herstellerrichtlinien
- ohne Anspruch auf Vollständigkeit der Auflistung.

Alle in diesem LV aufgeführten Spezifikationen verstehen sich als Ergänzung der jeweils relevanten Werkvorschriften und Normen.

Als Grundlage für Angebot und Ausführung gelten zuerst die jeweiligen Technischen Merkblätter des Materialherstellers.

Erforderliche Produktnachweise:

Alle angebotenen Produkte haben in ihren Eigenschaften der entsprechenden Leistungsbeschreibung zu entsprechen.

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**



| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

Toleranzen

Alle Maße sind am Bau direkt nach Auftragerhalt durch den AN zu prüfen. Für alle eingebrachten Bauteile gelten die zulässigen, nach Herstellungsverfahren und Art typischen Fertigungstoleranzen nach DIN für maßhaltige Bauteile.

Die Montage der Elemente hat lot- und fluchtgerecht nach den bauseits in jedem Geschoss angelegten Markierungen, wie z.B. Meterrissen und Lotachsen, zu erfolgen.

Angaben zur Ausführung

Die Fertigung und Montage aller Leistungen hat ausschließlich auf Grundlage der Ausführungsplanung und der geprüften Statik zu erfolgen.

Für Schneid- und Trennarbeiten auf für die Entsorgung notwendige Längen/Größen ist Stauberzeugung unzulässig. Arbeitsweisen und Gerätschaften sind darauf abzustimmen.

Staubemissionen sind durch die Verwendung der dem Stand der Technik entsprechenden Technologien und Geräte auf ein Mindestmaß zu beschränken. Es sind grundsätzlich alle entsprechenden gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften einzuhalten und umzusetzen. Entsprechende Maßnahmen sind mit einzukalkulieren.

Termine / Koordination

Der AN hat sofort nach Auftragserteilung einen Feinterminplan, mit Kapazitätendarstellung unter Beachtung der Vertragsfristen, anzufertigen und innerhalb von 10 Tagen bei der BL vorzulegen und abzustimmen.

Für diesen Feinterminplan kann dem AN ein vom Planer erstellter Rahmenterminplan digital zur Verfügung gestellt werden. Der vom Planer erstellte Rahmenterminplan wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eventuell fehlende Vorgänge sind unter Beibehaltung der dargestellten zwischen- und Schlusstermine zu berücksichtigen. Es ist, unter Berücksichtigung von untereinander herrschenden Abhängigkeiten der Arbeiten, Sache des AN die in diesem LV beschriebenen Arbeiten so zu strukturieren und einzutakten, dass Einzelgewerke aufeinander bestmöglich abgestimmt werden.

Die Zwischentermine und somit der Gesamtfertigstellungstermin sind zwingend einzuhalten. Die Anzahl der Arbeitskräfte ist so auszulegen, dass dem Terminplan stets Rechnung getragen wird. Auf Grundlage des vom AN erstellten Feinterminplanes wird regelmäßig der Baufortschritt

nachvollzogen. Sind gravierende Rückstände zu erkennen, hat der AN sofort Maßnahmen einzuleiten, die diese beseitigen. Kommt der AN dieser Pflicht nicht nach, so werden durch den AG Ersatzmaßnahmen zur Beseitigung der terminlichen Rückstände ergriffen, welche zu Lasten des

AN gehen.

Ergebnisse von Voruntersuchungen:

- Dokumentation zu historischen Befunden im Außen - und ausgewählten Innenbereich. Empfehlung zur denkmalpflegerischen Zielstellung und den Sanierungsmaßnahmen von Juli 2015 (Restauratorisches Gutachten).

- Optische Beweissicherung vom 21.05.2013.

Organisatorischer/Baulicher Brandschutz während der Baumaßnahme

Während der gesamten Bauzeit ist mindestens eines der Gebäudetreppenhäuser als Fluchtweg sicherzustellen, d.h. die Zugangstüren auf allen Ebenen sind unverstellt, intakt und geschlossen zu halten, im Treppenverlauf sind keine hinderlichen Einbauten, Gerüste oder ähnliches vorzusehen.

Die notwendigen Arbeiten an den Treppenträumen erfolgen demzufolge zeitlich versetzt; Arbeiten an Treppenträumen sind der örtlichen Objektüberwachung frühzeitig anzuzeigen und terminlich abzustimmen.

Nicht erforderliches Material, Verpackungen etc. sind sofort aus den Etagen zu beräumen, um die Brandlasten im Gebäude auf ein Minimum zu begrenzen.

Die Information aller am Bau Beteiligten über die möglichen Rettungswege, Löscheinrichtungen und organisatorischen Massnahmen ist sicherzustellen.

Bei Arbeiten mit Brandgefährdung sind zuvor eine Gefährdungsbeurteilung gem. TRGS 400 (Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen) durchzuführen sowie entsprechende Maßnahmen gemäß TRGS 800 (Brand- schutzmaßnahmen) festzulegen. Ferner sind die Bestimmungen der Technischen Regeln für Arbeitsstätten, ASR A2.2, bzgl. Bereithaltung von Feuerlöschern einzuhalten.

Der AN ist an das im Verfahren benannte Personal gebunden und muss das benannte Stammpersonal täglich einsetzen.

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

Ein Austausch des Personals ist nur nach Vorankündigung und mit Zustimmung des/der AG/BL erlaubt.

Die Qualifikation des neuen Personals muss den Anforderungen entsprechen und ist nachzuweisen.

Jeder AN und dessen NU sind verpflichtet, Listen über die auf der Baustelle täglich beschäftigten Arbeitnehmer zu führen und sicherzustellen, dass diese Listen auf Verlangen zur Einsichtnahme vorgelegt werden.

Bei Auftragserteilung sind entsprechend den deutschen Vorschriften und in deutscher Sprache vorzulegen:

1. Geräteliste mit den technischen Angaben und gültigen

Wartungsnachweisen sowie ggf. Prüfzeugnisse.

2. Personalliste zur Baustellenbesetzung mit Einzelqualifikation

und gültigen Vorsorgeuntersuchungsbestätigungen der auf

der Baustelle tätigen Arbeiter (G1.2, G2, G4 und G26).

3. Unterlagen zur Abfallentsorgung.

4. Anzeige an die Gewerbeaufsicht/Amt für Arbeitsschutz.

5. Anzeige BG.

Der Einsatz sämtlicher Hebe- und Förderzeuge für eigene Leistungen ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. Auf- und Abbau, An- und Abtransport sowie das Vorhalten von Schutz- und Arbeitsgerüsten und Absperrungen in gefährlichen Bereichen, gehören zum Leistungsumfang. Die Kosten sind in die EP einzurechnen.

Vor Baubeginn (10 Tage) hat der AN einen Baustelleneinrichtungsplan vorzulegen. Dieser ist vom AG freigeben zu lassen.

Das Aufstellen, Vorhalten, Betreiben und Beseitigen von Einrichtungen zur Sicherung des öffentlichen Verkehrs im Bereich der Zu- und Ausfahrten außerhalb der Baustelle und BE-Fläche ist mit der Straßenverkehrsbehörde eigenverantwortlich abzustimmen. Dem AN obliegt die Verkehrssicherungspflicht insoweit, dass durch seine Arbeiten geschaffene Gefahrenquellen Dritte nicht gefährden können.

Die Unterkunft- und Materialcontainer für Personal des AN sind vom AN bereitzustellen und werden nicht gesondert vergütet. Hierfür ist die BE-Fläche zu nutzen.

Vor Stellung der BE und nach Rückbau sind Fotodokumentationen vom Zustand der Stellflächen zu erstellen und der Objektüberwachung zu übergeben.

Die Einrichtung der Baustelle ist in Abstimmung mit der Objektüberwachung so vorzunehmen, dass die Ver- und Entsorgungsleitungen der Baumaßnahme rechtzeitig und ohne Behinderung verlegt werden können.

Baustellen- und endgültige Medienanschlüsse müssen grundsätzlich zugänglich bleiben und geschützt werden. Im Zweifel ist vom Auftragnehmer an den Auftraggeber ein Hinweis zu geben, erforderlichenfalls ist eine Festlegung zu treffen.

Beim Abbau der Baustelleneinrichtung ist zu beachten: Der Auftraggeber ist über den beabsichtigten Abbau der Baustelleneinrichtung oder von wesentlichen Teilen derselben zu informieren. Nicht mehr benötigte Teile der Baustelleneinrichtung sind unverzüglich zu entfernen. Nach Abbau der Baustelleneinrichtung sind das dafür benötigte Gelände bzw. die genutzten baulichen Anlagen und Gebäude in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, falls nichts anderes vereinbart ist.

#### **Zusätzliche Technische Vorbemerkungen (ZTV)**

Zusätzliche Technische Vorbemerkungen (ZTV)

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle / Arbeits- & Transportwege

Das zu sanierende Gebäude befindet sich in der Greifswalder Altstadt und wird durch eine < 6,00 m breite Baustellenzufahrt (Sackgasse) an der östlichen Gebäudeseite von der Friedrich-Loeffler-Straße in Richtung des nord-östlich gelegenen Gebäudeinnenhofes mit denkmalgeschütztem Obstgarten (nicht zur Baustellenfläche gehörig!) entlang der Gebäudefassade erschlossen. Die Zufahrt wird einmal mit Außenradius von 6,00 m um 90° um den Ostflügel geführt. Hier ist ein Zurückstoßen der eingefahrenen Fahrzeuge in Richtung Ostseite des Obstgartens zwecks vorwärtsfahrender Ausfahrt aus dem BE-Gelände erforderlich.

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

Die Westseite des Gebäudes ist nur in Ausnahmefällen über eine < 5,00 m breite Torzufahrt (Sackgasse) des universitär bereits betriebenen Bereiches zugänglich.

Auf den nördlich und östlich anschließenden Baufeldern des 1. u. 2. BA findet bereits der Universitätsbetrieb statt. Störungen des Universitätsbetriebs sind zu vermeiden.

Parkplätze für Firmen- und Mitarbeiterfahrzeuge stehen auf dem Baustellenareal nicht zur Verfügung. Aufgrund der beengten Baustellenverhältnisse ist mit erschwerten Transport- u. Materialumschlagbedingungen zu rechnen, die bei der EP-Kalkulation zu berücksichtigen sind.

#### 0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage

Das Gebäude ist voll unterkellert und beinhaltet 4 Vollgeschosse mit teilausgebautem Dachgeschoss unter Walmdachflächen. Auf der Südseite des 4. OG befindet sich eine 14,00 m lange, 1,50 m auskragende, dreiseitig verglaste Loggia. Die massive Mauerwerksfassade gliedert sich vertikal und horizontal in mehrere flächenversetzte Bereiche und weist geschossweise Gurt- und im Traufbereich ein ca. 60 cm auskragendes Kranzgesims auf.

Die Geschosshöhen betragen im südlichen Gebäudeteil:

UG = ca. 2,70 m,

EG = ca. 3,40 m,

1. OG = ca. 4,40 m,

2. OG = ca. 4,40 m,

4. OG = ca. 3,40 m.

Die Geschosshöhen im nördlichen Gebäudeteil sind:

UG = ca. 2,60 m,

EG = ca. 3,40 m,

1. OG = ca. 3,40 m u. ca. 6,00 m (Hörsaal),

ZG = ca. 2,70 m,

2. OG = ca. 4,40 m,

4. OG = ca. 3,40 m.

Gebäudeabmessungen:

in Nord - Südrichtung = ca. 62,00 m,

in Ost - Westrichtung = ca. 52,00 m,

Gebäudehöhen:

Nordtrakt = ca. 25,00 m,

Südtrakt = ca. 20,00 m - 23,00 m.

#### 0.1.5 Freizuhalten Flächen

Die Baustellenzufahrt ist kontinuierlich freizuhalten. Lager- und Umschlagflächen stehen nur in Restbereichen entlang der Fassade des Innenhofes und in Teilflächen entlang der Südfassade (gem. BE-Plan) zur Verfügung. Hier ist ebenfalls die Aufstellung der Personal- u. Materialcontainer der Baufirmen in zweigeschossiger Aufstellung vorgesehen.

#### 0.1.6 Transporteinrichtungen

Aufzugsanlagen im Gebäude stehen nicht zur Verfügung. Materialtransporte haben über die Treppenhäuser 1 und 2 und Transportbühnen zu erfolgen.

Die Transportwege innerhalb des Gebäudes, über bis zu viereinhalb Geschosse, sind in die EP mit einzukalkulieren.

#### 0.1.7 Ver- u. Entsorgung

Im Gebäude stehen pro Etage je 2 Bauwasseranschlüsse zur Verfügung.

Im Gebäude werden je Etage 2 Baustromverteiler zur Verfügung gestellt.

Zur Einleitung von Schmutzwasser stehen auf der Hof- und Westseite Revisionsschächte zur

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit  | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|--|----------------------|--------------------|
|                   |       | Verfügung.   |                      |                    |
|                   |       | 0.1.8 Flächenzuweisung   |                      |                    |
|                   |       | Die wenigen Flächen im Außenbereich können nur für den Materialumschlag (Abladung u. umgehender Transport an den Einbauort) genutzt werden. Das Lagern von Stoffen und Geräten ist hier nicht möglich. Dies bedingt die Aufteilung der Materiallieferungen in mehrere kleine Chargen (siehe 01.1).   |                      |                    |
|                   |       | 0.1.12 Sauberkeit  |                      |                    |
|                   |       | Der AN hat Maßnahmen gegen eine Verschmutzung der Transportwege auf öffentlichen Straßen bei der Ausfahrt von Fahrzeugen aus der Baustellenfläche zu treffen. Die Straßen und die Baustelleneinrichtungsfläche sind ständig sauber zu halten. Bei Bedarf hat die Reinigung mehrmals täglich zu erfolgen.   |                      |                    |
|                   |       | 0.1.13 Schutz bestehender Bauteile und der Vegetation  |                      |                    |
|                   |       | Auf alle nicht in die Baumaßnahme einbezogenen Bauteile und die bestehende Vegetation ist während der Baumaßnahme besonders zu achten, Beschädigungen sind zu vermeiden. Beschädigungen an bestehenden Gebäudeteilen durch eine ausführende Firma werden auf Kosten des Verursachers behoben.  |                      |                    |
|                   |       | 0.1.14 Schutzzumfang   |                      |                    |
|                   |       | Das Gesamtensemble der Liegenschaft steht unter Denkmalschutz.   |                      |                    |
|                   |       | Der im Inneren des Geländes gelegene, durch einen Bauzaun umgebene Obstgarten steht unter Denkmalschutz und darf in keiner Weise in die Baustelle einbezogen oder in seinem Bestand beeinträchtigt werden.   |                      |                    |
|                   |       | Umgebende Bauteile / Flächen bzw. Vegetation sind ausreichend vor Verschmutzung und Beschädigungen zu schützen.  |                      |                    |
|                   |       | 0.1.15 Abwasser - u. Versorgungsleitungen  |                      |                    |
|                   |       | Im Bereich der östlichen Baustellenzufahrt befinden sich unterirdisch Fernwärmeleitungen sowie Stromversorgungsleitungen. Im Innenhofbereich und an der Westseite befinden sich Entwässerungsleitungen, die im Verlauf der Baumaßnahme erneuert werden.  |                      |                    |
|                   |       | 0.1.16 Hindernisse   |                      |                    |
|                   |       | Im gebäudenahen Untergrund können sich noch alte, unbekannte Ver- u. Entsorgungsleitungen sowie Bauwerksreste befinden. Bei Schachtarbeiten ist darauf Rücksicht zu nehmen.  |                      |                    |
|                   |       | 0.1.17 Kampfmittelbelastung  |                      |                    |
|                   |       | Eine Kampfmittelbelastung des Baugeländes liegt laut Auskunft des LPBK M-V vom 23.02.2012 nicht vor.   |                      |                    |
|                   |       | Sollten dennoch kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, sind aus Sicherheitsgründen die Arbeiten an der Fundstelle und in der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und gem. § 5, Abs. 1 Kampfmittelverordnung M-V die zuständige örtliche Ordnungsbehörde oder die nächste Polizeidienststelle unverzüglich zu informieren. |                      |                    |
|                   |       | 0.1.18 Sicherheitskoordinator  |                      |                    |
|                   |       | Die Baustelle wird seitens eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators gem. Baustellenverordnung überwacht.   |                      |                    |
|                   |       | 0.1.19 Baustellenordnung   |                      |                    |
|                   |       | Für die Baustelle wird eine allgemein verbindliche Baustellenordnung erlassen.   |                      |                    |
|                   |       | 0.1.20 Schadstoffbelastung   |                      |                    |
|                   |       | Auf der Basis des vorliegenden Schadstoffgutachtens ist die Schadstoffsanierung zum Beginn der Metallbauarbeiten als vorgezogene Maßnahme erfolgt.   |                      |                    |
|                   |       | 0.1.22 Andere Unternehmer  |                      |                    |
|                   |       | Die Baustellenzuwegung im Bereich des Innenhofes wird partiell auch von AN der angrenzenden Baufelder 1. + 2. BA als Zufahrt genutzt.  |                      |                    |

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

01.01

**Werk- und Montageplanung**

Anhand der Ausführungsplanung und der Leistungs- beschreibung des Architekten hat der AN sofort nach der Auftragserteilung und nach Rücksprache mit dem AG die gesamte Leistung der Metallbauarbeiten durchzuarbeiten und eine Werk- u. Montageplanung (W/M-Planung) zu allen betroffenen Positionen zu erstellen.

Zur Erstellung der W/M-Planung ist aufgrund der Bautoleranzen im Bestand ein Aufmaß der Einbausituation vorzunehmen (vorhandene Bautoleranzen sind für die Fertigung zu berücksichtigen).

Es gehört zu den Aufgaben des AN, Elementstöße, Verbindungen, Befestigungen, toleranzaufnehmende Anschlüsse u. dgl. in Abstimmung mit dem Architekten, den anerkannten Regeln der Bautechnik und gemäß dem zu erwartenden Gebrauchswert vorzusehen.

Die Planung ist 14 Werktage vor Fertigungsbeginn dem Architekten bzw. dem Statiker 3-fach in Papier und 1-fach digital zur Prüfung zu übergeben und gegenzeichnen zu lassen. Mit der Ausführung der Arbeiten darf erst nach Freigabe begonnen werden. Ggf. sind die Pläne den Prüfvermerken entsprechend anzupassen und erneut zur Freigabe vorzulegen.

Der AN wird dem Planer die Unterlagen seiner Arbeitsvorbereitung, wie Bestelllisten/ -bestätigungen, baubegleitend zugänglich machen.

Die fertige bzw. fortgeschriebene W/M-Planung ist in 4-facher Ausfertigung in Papierform und einfach digital im Austausch-Format dxf/dwg sowie als PDF auf einer CD-Rom an den Planer zur Weiterleitung an Statiker, Prüfstatiker und Bauherr zu übergeben bzw. der Schlussdokumentation beizufügen.

Zu den einzureichenden Unterlagen gehören:

- maß- und maßstabgetreue Konstruktions- und Detailzeichnungen mit Eintragungen zu Materialgüte, Oberflächengüte, Verbindungsmittel, Trennlagen, Auflager usw. mit den entsprechend zur Anwendung kommenden Produktangaben.

1,000 psch

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

02 Ganzglasgeländersystem TH 3

**Ausführungsbeschreibung 1:**  
**Ausführungsbeschreibung 001**

**Ausführungsbeschreibung 001**

Ausführungsbeschreibung 001 - Ganzglas Geländersystem

Ganzglas Geländersystem für absturzsichernde Verglasungen laut TRAV / Kategorie B mit geprüften typenstatistischen Berechnungen und einem Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis für den vorgesehenen Anwendungsfall.

Die geprüften statischen Nachweise müssen die notwendigen statischen und dynamischen Belastungsfälle für das Komplettsystem aus lastabtragendem Handlauf, Geländerglasscheiben, Tragprofil und Baukörperanschluss mit Dübelbemessung umfassen.

Eine Werk- und Montageplanung ist vom AN gem. Titel Techn. Bearbeitung zu erstellen und dem Architekten zur Prüfung / Freigabe zu übergeben (siehe Pos. 01.01).

Verglasung aus ESG 2 x 10 mm

Kantenbearbeitung nach DIN 1249-11, poliert,

einschl. Glasabstandshalter,

mit 1,52 mm PVB - Folie in der Farbe dunkelblau (gemäß Vorgabe Denkmalschutz). Die definitive Farbe ist vor dem Einbau mit den Architekten des AG abzustimmen.

Zwischenfolien aus Polyvinylbutyral (PVB) müssen bei 23°C die folgenden mechanischen Eigenschaften erfüllen:

- Reißfestigkeit: < 20 N/mm<sup>2</sup>

- Bruchdehnung: < 250%

Die Glasscheiben für das Geländersystem müssen unabhängig von der Unterkonstruktion beliebig anzuordnen und nach Herstellerangaben aufzuteilen sein. Des Weiteren müssen die Glasscheiben ohne Bohrung einsetzbar, justierbar und zu befestigen sein.

Der Einsatz vorgesehener Glasprodukte muss entsprechend den Anforderungen einen Übereinstimmungsnachweis und eine Zulassung aufweisen. Im Falle von Glasbruch müssen beschädigte Glasplatten durch eine beliebige Fremdfirma mit entsprechenden neuen Glasplatten eines frei wählbaren Herstellers ersetzt werden können. Der Glasaustausch muss ohne Änderung oder Ergänzung an der Gesamtkonstruktion realisierbar sein.

Systemangepasster oberer Kantenschutz für Geländerglasscheiben mit gleichzeitiger Funktion als Handlauf, Kantenschutzprofil als U-Profil 30 x 27 x 3 mm aus Edelstahl 1.4301, Oberfläche geschliffen, einschl. Gummiprofil für Glasdicke 21,52mm, einschl. Montage (Verklebung) auf Geländersystem, geeignet für 2 x 10 mm Verglasung.

Insgesamt zwölf Glasbrüstungselemente. Aufgrund des sehr schmalen Treppenauges enden die Glasscheiben in der Regel vor Erreichen des Schnittpunkts mit dem nächsten Treppenarm, d. h. Grundform Parallelogramm mit einer abgeschnittenen Ecke (8 Stück), an zwei freien Treppenden Parallelogramm, einmal Rechteck (Podest), einmal Trapez. Der Verschnitt ist mit in die EP einzuberechnen. Jedes Element ist eine Einzelanfertigung. Ca.-Längenangaben in Pos.-Texten bezeichnen stets die längste Kante, genaue Maße nach Aufmaß AN.

Höhe Geländer ab VK Trittstufen 1,00 m.

1. Aluminium-Systemprofil,

seitliche Befestigung an Treppe

U-förmiges Aluminium-Systemprofil mit den Abmessungen bxh 72 x 130 mm zum seitlichen Anschluss an den Baukörper einschl. Abstandsmontageprofil aus Aluminium und zugehörigen Distanzstücken, einschl. zusätzlicher Blende aus Aluminium.

Oberflächen: E6EV1 eloxiert.

Einschl. Montageset bestehend aus:

- Klemmschuh EPDM

- Klemmstab POM

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

- Innendichtung EPDM

- Außendichtung EPDM

Die Längen der Profile und Blenden sind an die einzelnen Treppenläufe, schräge und gerade, passgenau herzustellen. Die Maße sind vor dem Bestellen der Geländer vor Ort zu prüfen.

Befestigung systembedingt nach Herstellerangaben sowie einer zu erreichenden Holmlast von 1,0 kN/m.

Abschlussblech zur Verblendung der inneren und äußeren Fußanschlusspunkte als Systembestandteil bzw. individuell herzustellende Bleche aus Aluminium, Oberfläche E6EV1 eloxiert, mit schwarzen Dichtbandeinlagen am Anschlusspunkt zur Verglasung. Für die Vermeidung von Kontaktkorrosion sind entsprechende Maßnahmen zu treffen.

Befestigung elementweise wechselnd links oder rechts.

Abmessungen:

L x B x D: ca. 92 x 116 x 2 mm

2. Aluminium-Systemprofil,

Befestigung an Podest

U-förmiges Aluminium-Systemprofil mit den Abmessungen bxh 160 x 160 mm zum oberen-Anschluss an den Baukörper. Oberflächen: E6EV1 eloxiert.

Einschl. Montageset bestehend aus:

- Klemmschuh EPDM

- Klemmstab POM

- Innendichtung EPDM

- Außendichtung EPDM

Die Länge des Profils ist an das Podest passgenau herzustellen. Die Maße sind vor dem Bestellen der Geländer vor Ort zu Prüfen.

Befestigung systembedingt nach Herstellerangaben sowie einer zu erreichenden Holmlast von 1,0 kN/m.

Im Bereich vom Eingang zum EG-Podest zusätzlich ein Treppenarm mit fünf Steigungen nur mit Handlauf zu versehen, ohne Brüstung (Pos. 02.13 u. 02.14). Beide Handlaufelemente mit Abstand von ca. 3 mm Fuge in einer Flucht montieren.

**Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:**

02.01 **Ganzglasgeländersystem Element 1, L 2,40 m**

Ganzglasgeländersystem, Element 1.

Glaselementform: Parallelogramm, Ecke fehlend

Befestigung: Seitlich an Stufen

Profillänge: ca. 2,40 m

Länge Glaskantenprofil: ca. 1,60 m

Glasfläche: ca. 2,30 m<sup>2</sup>

1,000 St

**Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:**

02.02 **Ganzglasgeländersystem Element 2, L 2,42 m**

Ganzglasgeländersystem, Element 2.

Glaselementform: Parallelogramm, Ecke fehlend

Befestigung: Seitlich an Stufen

Profillänge: ca. 2,42 m

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit  | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|--|----------------------|--------------------|
|                   |       | Länge Glaskantenprofil: ca. 1,80 m   |                      |                    |
|                   |       | Glasfläche: ca. 2,40 m <sup>2</sup>  |                      |                    |
|                   | 1,000 | St   | _____                | _____              |
| 02.03             |       | <b>Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:</b><br><b>Ganzglasgeländersystem Element 3, L 2,33 m</b><br>Ganzglasgeländersystem, Element 3. |                      |                    |
|                   |       | Glaselementform: Parallelogramm, Ecke fehlend  |                      |                    |
|                   |       | Befestigung: Seitlich an Stufen  |                      |                    |
|                   |       | Profillänge: ca. 2,33 m  |                      |                    |
|                   |       | Länge Glaskantenprofil: ca. 1,50 m   |                      |                    |
|                   |       | Glasfläche: ca. 2,30 m <sup>2</sup>  |                      |                    |
|                   | 1,000 | St   | _____                | _____              |
| 02.04             |       | <b>Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:</b><br><b>Ganzglasgeländersystem Element 4, L 2,33 m</b><br>Ganzglasgeländersystem, Element 4. |                      |                    |
|                   |       | Glaselementform: Parallelogramm, Ecke fehlend  |                      |                    |
|                   |       | Befestigung: Seitlich an Stufen  |                      |                    |
|                   |       | Profillänge: ca. 2,33 m  |                      |                    |
|                   |       | Länge Glaskantenprofil: ca. 1,70 m   |                      |                    |
|                   |       | Glasfläche: ca. 2,30 m <sup>2</sup>  |                      |                    |
|                   | 1,000 | St   | _____                | _____              |
| 02.05             |       | <b>Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:</b><br><b>Ganzglasgeländersystem Element 5, L 1,66 m</b><br>Ganzglasgeländersystem, Element 5. |                      |                    |
|                   |       | Glaselementform: Parallelogramm, Ecke fehlend  |                      |                    |
|                   |       | Befestigung: Seitlich an Stufen  |                      |                    |
|                   |       | Profillänge: ca. 1,66 m  |                      |                    |
|                   |       | Länge Glaskantenprofil: ca. 1,10 m   |                      |                    |
|                   |       | Glasfläche: ca. 1,60 m <sup>2</sup>  |                      |                    |
|                   | 1,000 | St   | _____                | _____              |
| 02.06             |       | <b>Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:</b><br><b>Ganzglasgeländersystem Element 6, L 3,10 m</b><br>Ganzglasgeländersystem, Element 6. |                      |                    |
|                   |       | Glaselementform: Rechteck  |                      |                    |
|                   |       | Befestigung: auf Podest  |                      |                    |
|                   |       | Profillänge: ca. 3,10 m  |                      |                    |
|                   |       | Länge Glaskantenprofil: ca. 3,10 m   |                      |                    |
|                   |       | Glasfläche: ca. 3,10 m <sup>2</sup>  |                      |                    |
|                   | 1,000 | St   | _____                | _____              |
| 02.07             |       | <b>Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:</b><br><b>Ganzglasgeländersystem Element 7, L 2,00 m</b><br>Ganzglasgeländersystem, Element 7. |                      |                    |
|                   |       | Glaselementform: Parallelogramm  |                      |                    |
|                   |       | Befestigung: Seitlich an Stufen  |                      |                    |



| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit  | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|--|----------------------|--------------------|
|                   |       | Profillänge: ca. 2,00 m  |                      |                    |
|                   |       | Länge Glaskantenprofil: ca. 2,00 m   |                      |                    |
|                   |       | Glasfläche: ca. 2,20 m <sup>2</sup>  |                      |                    |
|                   | 1,000 | St   | _____                | _____              |
| 02.08             |       | <b>Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:</b><br><b>Ganzglasgeländersystem Element 8, L 2,22 m</b><br>Ganzglasgeländersystem, Element 8.   |                      |                    |
|                   |       | Glaselementform: Trapez  |                      |                    |
|                   |       | Befestigung: Auf Podest  |                      |                    |
|                   |       | Profillänge: ca. 2,22 m  |                      |                    |
|                   |       | Länge Glaskantenprofil: ca. 0,90 m   |                      |                    |
|                   |       | Glasfläche: ca. 1,60 m <sup>2</sup>  |                      |                    |
|                   | 1,000 | St   | _____                | _____              |
| 02.09             |       | <b>Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:</b><br><b>Ganzglasgeländersystem Element 9, L 4,77 m</b><br>Ganzglasgeländersystem, Element 9.   |                      |                    |
|                   |       | Glaselementform: Parallelogramm, Ecke fehlend  |                      |                    |
|                   |       | Befestigung: Seitlich an Stufen  |                      |                    |
|                   |       | Profillänge: ca. 4,77 m  |                      |                    |
|                   |       | Länge Glaskantenprofil: ca. 3,90 m   |                      |                    |
|                   |       | Glasfläche: ca. 5,00 m <sup>2</sup>  |                      |                    |
|                   | 1,000 | St   | _____                | _____              |
| 02.10             |       | <b>Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:</b><br><b>Ganzglasgeländersystem Element 10, L 1,84 m</b><br>Ganzglasgeländersystem, Element 10. |                      |                    |
|                   |       | Glaselementform: Parallelogramm, Ecke fehlend  |                      |                    |
|                   |       | Befestigung: Seitlich an Stufen  |                      |                    |
|                   |       | Profillänge: ca. 1,84 m  |                      |                    |
|                   |       | Länge Glaskantenprofil: ca. 0,90 m   |                      |                    |
|                   |       | Glasfläche: ca. 1,40 m <sup>2</sup>  |                      |                    |
|                   | 1,000 | St   | _____                | _____              |
| 02.11             |       | <b>Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:</b><br><b>Ganzglasgeländersystem Element 11, L 2,03 m</b><br>Ganzglasgeländersystem, Element 11. |                      |                    |
|                   |       | Glaselementform: Parallelogramm, Ecke fehlend  |                      |                    |
|                   |       | Befestigung: Seitlich an Stufen  |                      |                    |
|                   |       | Profillänge: ca. 2,03 m  |                      |                    |
|                   |       | Länge Glaskantenprofil: ca. 1,2 m  |                      |                    |
|                   |       | Glasfläche: ca. 1,90 m <sup>2</sup>  |                      |                    |
|                   | 1,000 | St   | _____                | _____              |
| 02.12             |       | <b>Gemäß Ausführungsbeschreibung 1:</b><br><b>Ganzglasgeländersystem Element 12, L 3,13 m</b><br>Ganzglasgeländersystem, Element 12. |                      |                    |
|                   |       | Glaselementform: Parallelogramm  |                      |                    |

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit   | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---|----------------------|--------------------|
|                   |       | Befestigung: Seitlich an Stufen   |                      |                    |
|                   |       | Profillänge: ca. 3,13 m   |                      |                    |
|                   |       | Länge Glaskantenprofil: ca. 3,13 m  |                      |                    |
|                   |       | Glasfläche: ca. 3,30 m2   |                      |                    |
| 02.13             | 1,000 | St<br><b>Handlauf Eingang bis EG Teil 1</b>   |                      |                    |
|                   |       | Handlauf, Quadratrohr 30 x 30 x 3 mm, Edelstahl 1.4301, Oberfläche geschliffen, Enden lotrecht zur Treppenschräge abgeschnitten und verschlossen; mit zwei Handlaufhaltern, Quadratrohr 15 x 15 mm, Länge ca. 140 mm, 90 Grad gebogen; am oberen Ende mit Handlauf verschweißt, am anderen Ende Konsolblech, rechteckig, ca. 40 x 80 mm, d=5 mm. vorgebohrt für 2 Stk.<br>Senkkopfschlitzschrauben zur Verankerung im verputzten Mauerwerk. Alle sichtbaren Schweißnähte geschliffen. |                      |                    |
| 02.14             | 1,020 | m<br><b>Handlauf Eingang bis EG Teil 2</b>  |                      |                    |
|                   |       | Handlauf, Quadratrohr 30 x 30 x 3 mm, Edelstahl 1.4301, Oberfläche geschliffen, Enden lotrecht zur Treppenschräge abgeschnitten und verschlossen; mit zwei Handlaufhaltern, Quadratrohr 15 x 15 mm, Länge ca. 140 mm, 90 Grad gebogen; am oberen Ende mit Handlauf verschweißt, am anderen Ende Konsolblech, rechteckig, ca. 40 x 80 mm, d=5 mm zur Verklebung auf Glasscheibe des Ganzglasgeländers Element 1, Pos. 02.01.; Alle sichtbaren Schweißnähte geschliffen.                |                      |                    |
|                   | 0,730 | m   |                      |                    |

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

**Zusammenstellung**

|    |  |                                    |  |  |
|----|--|------------------------------------|--|--|
| 01 |  | <b>Technische Bearbeitung</b>      |  |  |
| 02 |  | <b>Ganzglasgeländersystem TH 3</b> |  |  |

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30811-E8-0001**Vergabenummer **21E0103G**

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe               | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren        |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog      |

Baumaßnahme

**EMAU ehemalige Klinik für Innere Medizin****Sanierung, Loefflerstraße 23**

Leistung

**Ganzglasgeländer**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



|   |                 |       |
|---|-----------------|-------|
| Bieter  | Vergabenummer   | Datum |
|   | <b>21E0103G</b> |       |
| Baumaßnahme<br><b>EMAU ehemalige Klinik für Innere Medizin<br/>Sanierung, Loefflerstraße 23</b> |                 |       |
| Leistung<br><b>Ganzglasgeländer</b>   |                 |       |

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

| 1   | Angaben über den Verrechnungslohn   | Zuschlag % | €h |
|-----|---|------------|----|
| 1.1 | <b>Mittellohn ML</b><br>einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird |            |    |
| 1.2 | <b>Lohngebundene Kosten</b><br>Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>                   |            |    |
| 1.3 | <b>Lohnnebenkosten</b><br>Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>                             |            |    |
| 1.4 | <b>Kalkulationslohn KL</b><br>(Summe 1.1 bis 1.3)   |            |    |
| 1.5 | <b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b><br>(aus Zeile 2.4, Spalte 1)   |            |    |
| 1.6 | <b>Verrechnungslohn VL</b><br>(Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)                    |            |    |

| 2     | Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten | Zuschläge in % auf |             |              |                 |                           |
|-------|---|--------------------|-------------|--------------|-----------------|---------------------------|
|       |   | Lohn               | Stoffkosten | Gerätekosten | Sonstige Kosten | Nachunternehmerleistungen |
| 2.1   | <b>Baustellengemeinkosten</b>   |                    |             |              |                 |                           |
| 2.2   | <b>Allgemeine Geschäftskosten</b>   |                    |             |              |                 |                           |
| 2.3   | <b>Wagnis und Gewinn</b>  |                    |             |              |                 |                           |
| 2.3.1 | <b>Gewinn</b>   |                    |             |              |                 |                           |
| 2.3.2 | <b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>   |                    |             |              |                 |                           |
| 2.3.3 | <b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>  |                    |             |              |                 |                           |
| 2.4   | <b>Gesamtzuschläge</b>  |                    |             |              |                 |                           |

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis







(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

| Ermittlung der Angebotssumme                     |  | Betrag<br>€ | Gesamt<br>€ | Umlage Summe 3 auf<br>die Einzelkosten für die<br>Ermittlung der EH-Preise |   |
|--|--|-------------|-------------|--|---|
| 2  | Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten        |             |             | %  | € |
| 2.1  | <b>Eigene Lohnkosten</b><br>Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:<br>x |             |             | x  |   |
| 2.2  | <b>Stoffkosten</b><br>(einschl. Kosten für Hilfsstoffe)                  |             |             | x  |   |
| 2.3  | <b>Gerätekosten</b><br>(einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)  |             |             | x  |   |
| 2.4  | <b>Sonstige Kosten</b><br>(Vom Bieter zu erläutern)                      |             |             | x  |   |
| 2.5  | <b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>                            |             |             | x  |   |
| <b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b> |  |             |             | <b>noch zu<br/>verteilen</b>   |   |

| Zusammensetzung der Umlagesummen |                      |                   |                   |                   |
|----------------------------------|----------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                  | Umlage<br>gesamt (€) | Anteil<br>BGK (€) | Anteil<br>AGK (€) | Anteil<br>W+G (€) |
| 2.1 eigene Lohnkosten            |                      |                   |                   |                   |
| 2.2 Stoffkosten                  |                      |                   |                   |                   |
| 2.3 Gerätekosten                 |                      |                   |                   |                   |
| 2.4 Sonstige Kosten              |                      |                   |                   |                   |
| 2.5 Nachunternehmerleistungen    |                      |                   |                   |                   |

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
| 3  | <b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>   |  |  |  |
| 3.1  | <b>Baustellengemeinkosten</b><br>(soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)   |  |  |  |
| 3.1.1  | Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne<br>Bei Angebotssummen unter 5 Mio €:<br>Angabe des Betrages<br>Bei Angebotssummen über 5 Mio €:<br>Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:<br>x |  |  |  |
| 3.1.2  | Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung<br>Vermessung usw.  |  |  |  |
| 3.1.3  | Vorhalten u. Reparatur der Geräte u.<br>Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge<br>u. Kleingeräte, Materialkosten f.<br>Baustelleneinrichtung                                      |  |  |  |
| 3.1.4  | An- u. Abtransport der Geräte u.<br>Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.  |  |  |  |
| 3.1.5  | Sonderkosten der Baustelle, wie techn.<br>Ausführungsbearbeitung, objektbezogene<br>Versicherungen usw.  |  |  |  |
| <b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>              |  |  |  |  |
| 3.2  | <b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>  |  |  |  |
| 3.3  | <b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>   |  |  |  |
| 3.3.1.   | Gewinn   |  |  |  |
| 3.3.2  | Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das<br>allgemeine Unternehmensrisiko)   |  |  |  |
| 3.3.3  | Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der<br>Ausführung der Leistungen verbundenes<br>Wagnis)  |  |  |  |
| <b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>           |  |  |  |  |
| <b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b> |  |  |  |  |

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

|                      |   |
|----------------------|---|
| Maßnahmennummer      | Baumaßnahme                                     |
| <b>30811-E8-0001</b> | <b>EMAU ehemalige Klinik für Innere Medizin</b> |
|                      | <b>Sanierung, Loefflerstraße 23</b>             |
| Vergabenummer        | Leistung  |
| <b>21E0103G</b>      | <b>Ganzglasgeländer</b>                         |

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

|   |               |       |
|---|---------------|-------|
| Bieter  | Vergabenummer | Datum |
|   | 21E0103G      |       |
| Baumaßnahme<br><b>EMAU ehemalige Klinik für Innere Medizin</b><br><b>Sanierung, Loefflerstraße 23</b> |               |       |
| Leistung<br><b>Ganzglasgeländer</b>   |               |       |

### Ergänzung des Angebotsschreibens

#### Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

| OZ/Leistungsbereich | Beschreibung der Teilleistungen |
|---------------------|---------------------------------|
|                     |                                 |
|                     |                                 |
|                     |                                 |
|                     |                                 |
|                     |                                 |
|                     |                                 |
|                     |                                 |
|                     |                                 |
|                     |                                 |
|                     |                                 |

| In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit |   |
|---|---|
| Name des Unternehmens   | Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |

|   |               |       |
|---|---------------|-------|
| Bewerber/Bieter   | Vergabenummer | Datum |
|   | 21E0103G      |       |
| Baumaßnahme<br><b>EMAU ehemalige Klinik für Innere Medizin<br/>Sanierung, Loefflerstraße 23</b> |               |       |
| Leistung<br><b>Ganzglasgeländer</b>   |               |       |

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

| OZ/Leistungsbereich | Beschreibung der (Teil)Leistungen |
|---------------------|-----------------------------------|
|                     |                                   |

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Firma (Name und vollständige Anschrift)

**Referenzbescheinigung**

**Vom Referenznehmer auszufüllen:**

|   |   |
|---|---|
| Referenzgeber <sup>1</sup> : Bauherr/Auftraggeber | <input type="checkbox"/> vertreten durch <sup>2</sup> |
| Name  | Name  |
| Anschrift   | Anschrift   |

Bezeichnung des Bauvorhabens

Ausgeführte Leistung  Einzelleistung<sup>3</sup>  Komplettleistung<sup>4</sup>

Ort der Ausführung (Ort, Straße)

Ausführungszeit (Monat/Jahr) Baubeginn Fertigstellung

vertraglich gebunden als  Hauptauftragnehmer  ARGE-Partner  Nachunternehmer

Art der Baumaßnahme  Neubau  Umbau  Denkmal

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (<https://www.pg-verein.de/anlage264296binary>), auf die sich die Referenz bezieht

| Nummer | Bezeichnung |
|--------|-------------|
|        |             |

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m<sup>3</sup>, m<sup>2</sup>, m, St, kg, t)  
 Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

<sup>1</sup> Angabe der juristischen Person

<sup>2</sup> falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

<sup>3</sup> Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

<sup>4</sup> Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer



Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

**Nur vom Referenzgeber auszufüllen!<sup>5</sup>**

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
  - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
  - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
  - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
  - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
  - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
  - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
  -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

<sup>5</sup> Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.



|   |               |       |
|---|---------------|-------|
| Bieter  | Vergabenummer | Datum |
|   | 21E0103G      |       |
| Baumaßnahme<br><b>EMAU ehemalige Klinik für Innere Medizin<br/>Sanierung, Loefflerstraße 23</b> |               |       |
| Leistung<br><b>Ganzglasgeländer</b>   |               |       |

**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen****Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

**Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:**

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

**Hygiene unterstützende Maßnahmen:**

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

**Erklärung des Bieters**

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

## **„II. Handhabung von Bauablaufstörungen**

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar\*